

## FEG Hauskreisleiter – Unterlagen

Markus 14,53-65 & Tim Keller Buch, Kapitel 15,1-34  
(08-14. Juni 2020, Kalenderwoche 24)

Diese Unterlagen sollen eine Hilfestellung für den Hauskreisleiter sein. Sie wurden aus dem englischen Buch („Jesus the King – Study Guide“) sehr frei übersetzt und für uns als FEG angepasst bzw. adaptiert. Das Ziel ist es nicht, dass alles hier ganz genau durchgemacht wird. Sucht euch stattdessen einfach die Fragen/Bereiche heraus die für eure Gruppen passen.

Motiviert eure Hauskreisteilnehmer folgendes schon vorher zu lesen:

- Markus 14,53-65
- Kapitel 15,1-34 von Tim Keller's Buch „Jesus – seine Geschichte unsere Geschichte“

### Zentraler Gedanke des Hauskreises:

Der König starb bereitwillig für sein rebellisches Volk.

### Einführung

Wenn ein Monarch vom Thron abgesetzt wird, geschieht dies in der Geschichte immer gegen seinen Willen und außerhalb seiner Kontrolle. Bevor Karl I. von England 1649 - von seinen eigenen Landsleuten - enthauptet wurde, führte er einen Bürgerkrieg, um die Kontrolle wiederzuerlangen und seine Krone zu behalten. Könige sterben nicht freiwillig durch die Hand ihres eigenen Volkes. Erst recht nicht Könige, die sich selbst auch Göttlichkeit zuschreiben. Doch in den Kapiteln 14 und 15 zeigt Markus uns den "König der Juden", wie er sich freiwillig von seinem eigenen Volk schlagen, verspotten und töten lässt. Auf den ersten Blick erscheint uns die Kreuzigungsgeschichte wie ein schockierender Widerspruch in sich selbst. Gott würde sich doch niemals der Erniedrigung von Gericht, Folter und Hinrichtung durch seine eigenen Geschöpfe beugen. Doch Markus sagt seinen Lesern ganz klar, dass der Mann, der ans Kreuz geht, der Mann, der in den Tod geht, in der Tat Gott ist. Jesus besaß einen göttlichen Anspruch König zu sein, als er vom Rat und später auch von Pilatus befragt wird. Gott unterwirft sich in Jesus bereitwillig dem Tod am Kreuz, für sein rebellierendes Volk - für dich und mich.



Das Leichentuch der übernatürlichen Finsternis, das diesen unheilvollen Tag bedeckt, ist eine multisensorische Botschaft an den Leser, dass Jesus nicht nur von Menschen, sondern auch von Gott verurteilt wurde. Warum sollte er diese Brutalität erleiden? Die Antwort trifft den Kern der christlichen Botschaft: Der Schmerz seines Todes und (viel schlimmer) das Entsetzen über das Schweigen des Vaters, wurden durch Jesu Liebe zu uns überwogen. Wie Lukas berichtet, blickt Jesus auf seine Mörder herab und benutzt seinen letzten Atemzug, um um Vergebung für sie zu bitten. Wie reagierst du auf die Szene, so wie Markus sie schildert? Sind Sie verärgert über die wütende Menschenmenge, die sich verschworen hat, um Jesus zu töten? Bist du, wie viele seiner Bewunderer, verwirrt oder frustriert über die Unterwerfung Jesu unter diese Folter? Bist du enttäuscht von Petrus und den Jüngern, weil sie ihn in seiner größten Not im Stich gelassen haben? Bist du enttäuscht von Pilatus, weil er ihn ausgeliefert hat? Bist du entsetzt über diejenigen, die ihm die Nägel in Hände und Füße geschlagen haben? Bist du angewidert von den Spöttern, die seine Gewänder zerrissen haben? Was wäre, wenn du dich an die Stelle dieser Charaktere stellen würdest? In unserem Egoismus würden wir genau das tun, was jede der Figuren in dieser Szene tut. Unsere Sünde kommt von unserem Wunsch, unser Leben selbst zu kontrollieren. Obwohl Jesus beansprucht unser König zu sein, rebellieren wir gegen ihn, weisen ihn zurück, verleugnen ihn und kreuzigen ihn. Wir sind die wütende Menschenmenge. Doch in dem großen und schönen Paradoxon des stellvertretenden Opfers, ist unsere Rolle in der Menschenmenge eine gute Nachricht für uns. Christus ist um dieser Menschen willen ans Kreuz gegangen, damit du und ich durch den Vorhang gehen können, der einst zwischen uns und Gott stand. Der Vorhang wurde von oben nach unten zerrissen als Gott uns einen Weg bahnte, auf dem wir zu ihm nach Hause zurückkehren können. Obwohl du ein Teil der Menschenmenge warst, kannst du jetzt vielleicht wie der Hauptmann bekennen: "Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn!"

#### Persönliche Fragen:

(Der Gedanke ist, dass jeder diese Fragen selbst auf einer Skala von 1-10 für sich beantworten kann)

- 1) Ich kann die Beweggründe der wütenden Menschenmenge, die Jesus getötet hat, nachvollziehen.
- 2) Es gibt Bereiche in meinem Leben, in denen ich meine Zugehörigkeit zu Jesus verleugne oder vernachlässige.



- 3) Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich mich in einer Dunkelheit befinde, der ich nicht entkommen kann.
- 4) Ich glaube, ich sollte mich Jesus unterordnen, weil er der König ist.
- 5) Ich möchte mich Jesus unterordnen, auch wenn das schwierig werden kann.

Tiefergehende Bibelfragen:

(Einige dieser Fragen kommen eventuell auch in der Stillen Zeit vor, d.h. die Leute in der Kleingruppe haben sich eventuell schon Gedanken dazu gemacht).

- 1) Schau dir die Anklage gegen Jesus in Markus 14,58 an. Obwohl es eine falsche Anschuldigung ist (Jesus hat nie gesagt, dass er den Tempel zerstören würde), wie weist sie dennoch teilweise auf die Wahrheit dessen hin, wozu Jesus gekommen ist?
- 2) Vergleiche die Fragen des Hohenpriesters (14,61) und Pilatus (15,2) und wie Jesus auf beide antwortet. Was will Markus seinen Lesern durch diese Verhöre mitgeben?
- 3) Lese Markus 15,17-20 und 29-32. Warum wird Jesus verspottet, und warum könnte Markus wollen, dass seine Leser dies nacherleben?
- 4) Einige haben Markus 15,34 "die wichtigste und schrecklichste Frage, die je gestellt wurde" genannt. Was sagt uns die Frage darüber, was Jesus tut? Was sagt uns die Frage über das, was der Vater tut? Was ist die Antwort auf Jesu Frage?

---

*Tiefer graben: Das Kreuz ist eine grausame Darstellung der spirituellen Realität unserer Sünde. Wir denken nicht oft daran, dass unsere Sünde physisch so schreckliche Folgen hat. Doch als Gott sich von Jesus abwandte, als er am Kreuz hing, war es Gerechtigkeit, für unserer Sünde. Aus diesem Grund hat Gott Jesus am Kreuz verlassen, damit du und ich niemals von ihm verlassen werden. Weil unsere Schuld beglichen ist, sind wir frei, uns mit dem Vater zu versöhnen. Das ist die Erlösung und die Annahme, nach der sich jeder von uns sehnt.*

---





- 5) Lies Hebräer 10,19-20. Was bedeutet das Zerreißen des Tempelvorhangs in Markus 15,38?
- 6) Lies Hebräer 10,21-25. Wie sollten Christen auf das Zerreißen des Vorhangs im Tempel reagieren?
- 7) Welche Antwort glaubst du, erwartet Markus von seinen Lesern, in Hinsicht dessen, dass er das Bekenntnis des Hauptmanns in Markus 15,39 aufschreibt?

Allgemeine Fragen:

- 1) Lasse eine Person zusammenfassen, was in Markus 14,53 - 15,34 geschehen ist.
- 2) Hast du noch eine Frage zu irgendeinem Abschnitt dieses Bibeltextes?
- 3) Hast du noch eine Frage/Gedanken zu irgendeinem Abschnitt aus dem Buch von Tim Keller?

Was bedeutet das alles für dich?:

Er, der der Richter der ganzen Welt ist, wird von der Welt gerichtet. Eigentlich müsste er hier auf dem Richterstuhl sitzen und wir in Ketten auf der Anklagebank. Alles ist verkehrt herum, die Welt steht Kopf.

Buch S.207-208

- 1) Was sagen uns die Beschreibungen des Spottens, Spuckens und Schlagens über die menschliche Natur?
- 2) Auch wenn du und ich Jesus nicht buchstäblich ins Gesicht spucken können, können wir ihn dennoch verspotten und zurückweisen. In welcher Weise bist du geneigt, Jesus als Gott und König zurückzuweisen?

Man beachte, dass Markus uns nur das allernötigste über die Qualen der Kreuzigung berichtet. Ihm geht es nicht so sehr um die körperliche Marter als vielmehr um den tieferen Sinn, der hinter ihr liegt.

Buch S.210



- 3) Die Verhaftung, der Prozess und der Tod Jesu sind die Szenen, die zum Höhepunkt seiner Auferstehung führen. Fasse in einem oder zwei Sätzen die Bedeutung der Verhaftung, des Prozesses und des Todes Jesu zusammen.
- 4) Wie kann der Schrei Jesu an Gott eine Hilfe für dich sein, wenn du dich allein und (sogar von Gott) verlassen fühlst?

In dieser geistlichen Dunkelheit mag ich subjektiv den Eindruck haben, dass mein Leben in die richtige Richtung geht, aber in Wirklichkeit habe ich die Orientierung verloren.

Buch S.215

- 5) Erzähle von einer Zeit, in der du in deinem Leben spirituelle Dunkelheit erlebt hast.
- 6) Inwiefern bietet das Evangelium den "Ausweg" aus der spirituellen Finsternis?

#### Persönliche Aufgabe:

(Dieser Bereich ist dazu gedacht, dass jeder der will diese Aufgabe bis zum nächsten Mal macht).

Manchmal kann "Jesus nachzufolgen" so abstrakt und unmöglich erscheinen, dass wir gar nicht erst damit anfangen. Wir wollen wachsen, wissen aber nicht, wie wir weiter kommen sollen, als bis dahin, wo wir gerade stehen.

Die Herausforderung dieser Woche besteht darin, deinen "nächsten Schritt" in der Nachfolge Jesu heraus zu finden. Die gesamte Jesus-der-König-Studie baut auf der Prämisse auf, dass du dazu geschaffen bist, dein ganzes Leben auf Gott auszurichten - und sein Evangelium ist sowohl der Grund als auch das Mittel, mit dem du das tust. Ein Leben, das sich auf Gott konzentriert, ist von seiner Liebe zu dir motiviert und von Schritten des Gehorsams gegenüber dem Evangelium geprägt. Was ist also dein nächster Schritt? Wähle aus der folgenden Liste oder benenne deinen eigenen nächsten Schritt:

- Ich werde mein Bedürfnis, mein Leben selbst zu kontrollieren (speziell einen gewissen Bereich), aufgeben und Jesus als meinem Gott und König anerkennen. In den nächsten 30 Tagen werde ich mich verpflichten, Gott in diesem Bereich (z.B. in meiner Ehe) vollkommen zu gehorchen und zu vertrauen, was auch immer das bedeutet.
- Um Gott nachfolgen zu können, muss ich ihn besser kennen, deshalb werde ich einen Bibelleseplan verwenden, um eine regelmäßige tägliche „Stille Zeit“ zu entwickeln.



- Ich werde anderen vergeben, wie mir von meinem König vollständig vergeben wurde. Ich werde damit beginnen, ... zu vergeben und Gott mein „Nicht Verzeihen“ zu bekennen.
- Weil Geld eine so große potenzielle Macht über mich hat, werde ich 50 Prozent von dem verschenken, was ich sonst im nächsten Monat für ... ausgeben würde.
- Da ich ein aktiver Teil einer christlichen Gemeinschaft sein sollte, verpflichte ich mich, mich in einer Gemeinde/kleinen Gruppe zu engagieren.
- Eigener nächster Schritt:

Anmerkung: Die Gefahr einer Herausforderung wie dieser besteht darin, dass man anfangen kann zu glauben, man könne geistliches Leben erzeugen, was im christlichen Glauben einfach nicht stimmt. Gehorsam gegenüber Christus, schafft jedoch ein Herz und einen Verstand, die auf das fokussiert sind, was Gott in dir und durch dich tut. Da wir dazu neigen, von Christus abzudriften, erfordert der Gehorsam ihm gegenüber Absichtlichkeit.

Bis zum nächsten Hauskreis:

Markus Kapitel 15-16 // Tim Keller, Kapitel 18 und „Nachwort“.

pastor@feg-klagenfurt.at  
www.feg-klagenfurt.at

